



Landesarbeitsgemeinschaft  
für katholische Erwachsenen-  
und Familienbildung in  
Nordrhein-Westfalen e.V.

## **“Ethische Herausforderungen der Digitalisierung in der Weiterbildung“**

***Dieses Projekt soll zu einer stärkeren Reflexion und Auseinandersetzung in den geförderten gemeinwohlorientierten Angeboten nach dem Weiterbildungsgesetz mit dem Thema Digitalisierung und seinen, insbesondere ethischen, Herausforderungen beitragen. Dabei sollen die Einrichtungen der LAG KEFB NRW e.V. Sensibilisierung und Unterstützung bei kritischen Fragestellungen und solchen nach „Was ist richtig, was ist falsch?“ im Zusammenhang mit dem Digitalen Wandel erhalten. Dies gilt insbesondere hinsichtlich der Qualifizierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich den Herausforderungen und der Auseinandersetzung des Lehrens und Lernens im digitalen Wandel, sei es im Kreis der Mitarbeitenden und Kollegen, der Teilnehmenden und der Stakeholder stellen müssen.***

### **Ausgangslage**

Die Gesellschaft befindet sich mitten im Digitalen Wandel. Die Politik auf der Landesebene und auf der Bundesebene gibt den Herausforderungen, die sich damit stellen, eine deutliche Priorität. Im Koalitionsvertrag der nordrhein-westfälischen Landesregierung und den seitdem erfolgten Aktivitäten wie der finanziellen Besserstellung und den Initiativen zur Qualifizierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Einrichtungen, die Digitalisierung der Weiterbildung wird dies weiter vorangebracht.

Die Digitalisierung wirkt sich in der Gesellschaft und der Weiterbildung aus. Hierzu zählen Aspekte, dass bereits heute eine Vielzahl von Menschen keinem normalen Nine-to-five-Job mehr nachgehen, dass sich die Art von Arbeitsverhältnisse ändert oder dass nicht nur noch für eine Institution gearbeitet wird. Und es stellt sich zunehmend die Frage, was wird aus den Tätigkeiten, in denen die Menschen vorrangig mit Menschen zu tun haben, zum Beispiel in der Schule oder in der Pflege – und in der Weiterbildung. Hier ist eine digitale Ethik im Sinne einer kritischen Reflexion über das `gute Leben in einer von der Digitalisierung geprägten Welt` erforderlich. Ethik soll dem Menschen Hilfestellung für seine sittlichen Entscheidungen liefern. Wie gut funktioniert das in einer immer schneller immer unüberschaubarer werdenden digitalen Weiterbildungswelt?

Die informationsethische Debatte ist aber längst eine gesamtgesellschaftliche, wie die täglichen Beiträge in den Tageszeitungen deutlich zeigen. Die Digitalisierung erfasst und verändert die Lebensweise der Menschen lokal und global. Was sich allmählich herausbildet sind neue gute und weniger gute Sitten, d.h., neue Moralen (Lat. mores = Sitten und Gebräuche). Hier gilt es Hilfestellungen zu geben.

## **Strategische Ziele**

Mit dem Projekt verfolgt die LAG KEFB in NRW e.V. die Ziele:

- stärkere Reflexion und Auseinandersetzung in den geförderten gemeinwohlorientierten Angeboten nach dem Weiterbildungsgesetz mit dem Thema Digitalisierung
- Breite Information der hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über die Notwendigkeit der Reflexion der Konsequenzen aus der Digitalisierung für das Programmangebot, die Organisation der Einrichtung und den Austausch mit Mitarbeitenden und Kollegen, Teilnehmenden und Stakeholdern
- Grundlegende Orientierung und Entscheidungshilfe für die Reflexion über Entwicklungen in den Einrichtungen
- Ethische Hilfestellung, etwa Klarheiten bezüglich Handlungsoptionen und ihrer Auswirkungen auf den oder die Handelnden in seiner/ihrer jeweiligen Welt.
- Informationen und Erfahrungsaustausche über Ethik in der Digitalisierung
- Behandlung grundsätzlicher Fragen, die sich neu stellen, etwa: Wie ändert sich das Verhältnis zwischen Privatheit und Öffentlichkeit? Wie sind die Auswirkungen der Digitalisierung auf die Umwelt (Stichwort: electronic waste)? Was bedeuten Bildung und Ausbildung im digitalen Zeitalter? Was ist digitale Aufklärung?
- Systematischer Austausch zwischen den Einrichtungen

## **Inhalte des Projektes**

- Erfassung der Einbeziehung von ethischen Fragestellungen bei der Digitalisierung in den Einrichtungen
- Erfassung der Erfahrungen mit dem Thema
- Einbeziehung aktueller Aspekte des Weiterbildungsbereichs
- Orientierungshilfen und praktische Beratung geben (organisatorisch, strategisch, finanziell, technisch, konzeptionell,)

## **Instrumente**

- Online-Befragung der Mitgliedeinrichtungen
- Konzipieren und Durchführen von Workshops
- Forumsveranstaltung

## **Meilensteine und operationale Umsetzung**

Die Meilensteine ergeben sich durch die geplanten Instrumente wie die Erfassung von Daten (etwa durch eine Befragung bei den Mitgliedseinrichtungen), Veranstaltungen und Workshops sowie über die weitere Vermittlung der verschiedenen Entwicklungen.

Eine Abstimmung mit dem Gesprächskreis im Rahmen der sog. Teilstrategie Digitalisierung der Weiterbildung soll Bestandteil sein.

## **Transfer und Nachhaltigkeit**

Die LAG KEFB plant für den Transfer eine landesweite Fachtagung, in der die Projektergebnisse vorgestellt und beraten werden. Die Nachhaltigkeit der Ergebnisse soll durch die Implementation in die Programme Ihrer Einrichtungen erreicht werden.

**Produkte:**

Eine Dokumentation der Projektergebnisse bzw. ein Abschlussbericht sind vorgesehen, auf dessen Basis die weitere Unterstützung der Einrichtungen aufgebaut werden kann.

**Projektstruktur**

Leitung: Dr. M. Schoser, Geschäftsführer der LAG

Projektmitarbeiter: Ralf Willner, Kolping-Bildungswerk Paderborn

Zur Durchführung des Projektes ist die Einbeziehung einer fachlich kompetenten Persönlichkeit vorgesehen.

Sie soll nicht nur die skizzierten Veranstaltungen planen und vorbereiten, die Kommunikationsanforderungen umsetzen, sondern vor allem den Einrichtungen als Gesprächspartner und als Berater für eigene Entwicklungen – bei Rückgriff auf in der Weiterbildung bereits vorhandenen Erfahrungen – zur Verfügung stehen.

Das LAG – Projekt steht in Zusammenhang mit den Projekten der anderen Landesverbände und des Gesprächskreises. Von daher ist es grundsätzlich geöffnet für alle Einrichtungen der gemeinwohlorientierten Weiterbildung in NRW.

Köln, 23.10.2018

Wolfgang Hesse, Vorsitzender